

St. Peter's Seminary,
Hammanskraal
0400

9. Mai 1976.

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Vielen Dank für Ihre Mitteilung betreffs der Tridentinischen Messe. Ihr Brief hat mich eine Woche später erreicht, da ich nicht mehr in Mariannahill bin, sondern seit 1973 schon im Eingeborenen Seminar St. Peter in Hammanskraal (Nur die Ferien verbringe ich jeweils in meinem Kloster Mariannahill). Ich möchte Sie deshalb auch bitten die "Einsicht" umzuadressieren, nämlich: Dr. P. Pirmin Klaunzler, St. Peter's Seminary, Hammanskraal via Pretoria, South Africa.
0400

Nun zu Ihrer Anfrage. Ich feiere (fast) jeden Tag die hl. Messe allein nach dem alten römischen Kanon in Latein und werde das auch weiterhin tun. Ich nehme nicht teil an der Konzelebration der anderen Lektoren. Man läßt mich hier meine Wege gehen. Dem Rektor des Seminars - seit diesem Jahr ein schwarzer Priester - sagte ich, daß ich mir von niemand meine Rechte nehmen lasse, nämlich allein zu zelebrieren und dabei den römischen Kanon zu nehmen, lieber ziehe ^{ich} es vor das Seminar zu verlassen als irgendeine Einmischung anzunehmen. Ich stehe zwar hier allein, doch sind noch einige andere hier, die ihrer Einstellung nach mehr auf der konservativen Seite stehen, aber "im Gehorsam" den liturgischen Anordnungen der Bischöfe und Roms folgen. Ich persönlich, nun über 41 Jahre Priester, sehe nicht ein, warum es falsch sein soll, was ich als richtig ~~40 Jahre lang vorgeschrieben bekam~~. So gehe ich meinen Weg weiter wie bisher. Zuweilen freilich fällt es mir schwer so allein hier zu stehen. Ich dachte schon daran nach Deutschland zurück zu gehen, aber dort hätte ich sicher mehr Schwierigkeiten eine Seelsorgestelle zu finden, ohne auf Widerstand zu stoßen. Hier herrscht Mangel an Lektoren und finde keinen Widerstand.

Den meisten Priestern fehlt fast jede Aufklärung, so finden sie alles in Ordnung. Ja, wenn ich schon einmal einigen den "Fels" zu lesen gab, dann zucken sie die Achsel und meinen bei dem heutigen Wirrwarr und Meinungsverschiedenheiten ist es das sicherste Rom ~~oder~~ und den Bischöfen zu folgen. Eher sind es noch die Laien, die ab und zu ihre Stimme gegen Willkür und Verflachung erheben. Die Laien sind es heute fast überall, die auf die Barrkaden steigen und die wahre Kirche verteidigen. Erhebt sich ein Priester oder auch ein Bischof, - das Beispiel von Lefebvre zeigt es - so wird er sofort abgeschossen. Die Kritik und der offene Protest der Laien fürchtet Rom. Jetzt nimmt Rom zuweilen auch Stellung gegen einzelne Progressisten. Doch scheint es mir, das wird nur getan, um dann beim Vorgehen gegen die Traditionalisten als unparteiisch dazu stehen.

Ich möchte noch einen Wunsch äußern, nämlich die "Einsicht" sollte auch einmal entschiedene Stellung gegen die Konzelebration nehmen. Mein Fach ist Philosophie, nicht Theologie, aber ein Theologe, wie Dr. Katzner könnte das tun. Man weist auf den Gemeinschaftsgedanken hin, der durch die Konzelebration zum Ausdruck kommt, aber man vergißt oder sieht nicht mehr, daß Christus der Opferpriester ist. Ihm werden durch die Konzelebration Schranken auferlegt; denn wenn 100 Priester konzelebrieren, ist es doch nur eine hl. Messe. In jeder hl. Messe opfert sich Christus dem Vater und stellt sein Kreuzesopfer mitten hinein in unsere Zeit und unsern Raum. Gerade die Bischöfe sind es, die so sehr die Konzelebration fördern und bei jeder Gelegenheit einen Schwarm von Priestern um sich haben wollen.

Ich habe wenig Hoffnung, daß die Hierarchie Gehör schenken wird all den Einwendungen, die fühlen sich zu sicher und die Traditionalen sind für sie ja nur das kleine Häufchen. Ich denke, daß nur die Katastrophe, die von Rußland her droht und eines Tages kommen wird, die Verantwortlichen zur Besinnung zwingt, wenn ihnen Hören und Sehen

vergeht. Ich in meiner Lage kann der rechten Sache am besten dienen, daß ich meinen Weg gehe. Die Studenten sehen so, daß der heutige Weg nicht der einzige ist, auch kurze Begründungen meiner Ansicht unaufdringlich, aber bestimmt wird den Eindruck nicht verfehlen. Dann gilt auch mein Gebet diesem Anliegen.

Nun mit vielen Grüßen in treuer Verbundenheit

Ihr ergebener

Fr. Pirmin Haengler.

SNY HIERDIE KLAP EERSTE OOP TO OPEN CUT THIS FLAP FIRST

VERSEEL EERS DIE TWEE SYKLAPPEL, DAN HIERDIE EEN-SEAL THE TWO SIDE FLAPS FIRST, THEN THIS ONE

INSUITINGS WORD NIE TOEGELAAT NIE-ENCLOSURES ARE NOT PERMITTED

South Africa

St. Peter's Seminary,
Kammenskrad, via Pretoria,
0400

NAAM EN ADRES VAN AFSENDER-SENDER'S NAME AND ADDRESS

TWEDE YOU-SECOND FOLD

West Germany

8000 München 1,
Postfach 610,

Hundertkrieger's der Maria Jose (Dr. E. Heller),

TO
AAN

